

**Jugend- und Familienministerkonferenz (JFMK)
am 25./26. Mai 2023 in Potsdam**

TOP 5.7 **Diskriminierung stillender Mütter beenden**
Antragsteller: **NW**

Beschluss:

Die Jugend- und Familienministerkonferenz (JFMK) fasst folgenden Beschluss:

1. Die Ministerinnen und Minister, Senatorinnen und Senatoren für Familien, Kinder und Jugend der Länder) stellen fest, dass es eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist, den bestmöglichen Start von Kindern ins Leben zu unterstützen und jeder Diskriminierung stillender Mütter entgegenzutreten. Jeder Mutter muss es möglich sein, ihr Kind entsprechend der bestehenden Stillempfehlungen und nach eigenem Ermessen zu ernähren, ohne dass ihr dadurch gesellschaftliche oder rechtliche Nachteile entstehen. Dies ist zudem Ausdruck und klares Bekenntnis für eine kinder- und familienfreundliche Politik.
2. Die JFMK befürwortet Initiativen und Projekte zur Förderung einer stillfreundlichen Gesellschaft und spricht sich für eine Fortsetzung und Intensivierung der Anstrengungen auf Landes- wie Bundesebene sowie auf Ebene der Kommunen aus.
3. Die JFMK bittet die Bundesregierung, in Umsetzung des nationalen Gesundheitsziels „Gesundheit rund um die Geburt“ unter dem Teilziel 3.2 „Der Anteil stillender Mütter sowie die Stilldauer sind erhöht“, auch die empfohlene Maßnahme „stillfreundliche Rahmenbedingungen schaffen“ aufzugreifen, dabei die Rahmenbedingungen zum diskriminierungsfreien Stillen in der Öffentlichkeit einzubeziehen und insbesondere zu prüfen, ob und ggf. welcher weitergehende Regelungs- und Klarstellungsbedarf besteht, um das Stillen im öffentlich zugänglichen Raum besser zu unterstützen und gegen ablehnende Maßnahmen zu schützen.